

NUZ 08.10.11 - Roland Mayer

Beim Akademietheater Ulm entsteht eine neue Spielstätte

Theaterhaus mit Puppenspiel

„Es gibt noch Pizza“, ruft die Frau aus dem Backhaus“. „Danke, wohin geht’s zur Theaterakademie?“ „Einfach links, und dann nochmals links“. So einfach ist das. Die Wegweiser sollen noch deutlicher werden. Seit Januar wird mit Volldampf renoviert. Die Akademie für darstellende Kunst Ulm ist im Fort Unterer Kuhberg 10-12 zwar nur ein paar Hundert Meter weit umgezogen. Doch in 1000 Quadratmetern Altbau soll jetzt ein richtiges Theaterhaus entstehen.



Ralf Rainer Reimann vor einem Mandala der Kulturnacht im neuen Theaterhaus. Foto: Roland mayer

Ulm: An diesem Wochenende öffnet Akademietheater-Intendant Ralf Rainer Reimann Tür und Tor: Am Samstag rollt eine Uraufführung an.

Nächste Woche stimmen Schüler aus Italien und Rumänien in Workshops auf ein Theaterfestival ein.

Und: Die AdK wird 15 Jahre jung.

Seit Januar sind Reimann und seine hauseigenen Helfer am Schuffen: Farbe runter, Mauerwerk ausbessern, Requisiten verlagern, alte Wandplatten abnehmen, entsorgen und die Wände frisch verputzen. Bis jetzt sind erst zwei Räume des vom ehemaligen „Spielschachtel“-Leiter Christoph Geigenberger übernommenen und beim Waldorf-Sozialverein angemieteten backsteinernen Gebäudetrakts aus der vorletzten Jahrhundertwende fertig renoviert: ein Künstleratelier, in dem auch junge Talente aus Ulm/Neu-Ulm arbeiten können. Büro- und Proberäume sind zwar schon einsatzfähig, müssen aber noch entrümpelt und an die Fernwärme angeschlossen werden. Doch Reimann atmet schon mal hörbar durch: „Es ist ein Traum, 1 000 Quadratmeter auf drei Etagen, wir haben jetzt ein richtiges Theaterhaus“.

Darin gibt’s vier Aufführungsräume, einen Figurentheaterraum und eine Performance-Galerie für länderübergreifende Cross-Over-Projekte. Partner ist hier die Galerie „visual-kontakt“ aus dem rumänischen Oradea nahe der ungarischen Grenze.

So startet auch beim Donaufest 2012 der theatereigene „Danubus“ mit Tanz, Schauspiel und Bildhauerei wieder von Ulm aus Donau-abwärts Richtung Vojvodina.

Ein grenzüberschreitendes Theaterfestival verwirklicht Reimann schon nächste Woche. Gut 100 Schüler aus Italien und Rumänien bereiten sich auf dem Oberen Kuhberg auf ein theaterpädagogisch betreutes Theaterfestival vor.

In 15 Jahren 300 junge Menschen ausgebildet Am 1. März 1996 hat Reimann die AdK Ulm neu formiert. Mittlerweile ist die private Schauspielschule mit ihrer öffentlichen Spieleplattform bis in die Junge Bühne des Alten Theaters hinein Mitglied sowohl im deutschen Bühnenverein als auch in der ASSITEJ, der Weltvereinigung der professionellen Kinder- und Jugendvereinigungen.

Mit „50 Schauspielschülern sind wir noch eine große Schauspielschule“, sagt Reimann in Zeiten der Wirtschaftskrise.

20 Theaterstücke hat Ralf Rainer Reimann bislang geschrieben. Reimann ist Intendant des Akademietheaters Ulm, Geschäftsführer der adk-ulm GmbH und des akademietheaters ulm e.V. sowie Schauspieldozent, Autor, Regisseur und Bühnenkomponist.

Sein neuester Streich „Und wir sind wir“ ist als Schauspiel für zwei „Großstadt-Tramps“ ein Stück über die Wertschätzung des Menschen. Mia Constantine setzt es im neuen Akademietheaterhaus in Szene. Die Vorstellung Samstag, 8. Oktober, 20.15 Uhr, ist ausverkauft. Eine neue Serie beginnt ab Dienstag. (roma)